

Volkswagen weitet Erdgas-Rückruf aus

Volkswagen erweitert den Rückruf für seine Erdgasmodelle. Nach den Touran der Jahrgänge 2006 bis 2009, die bereits am 6. Juli 2016 zum Tausch der Gasflaschen zurückgerufen wurden, wird die Aktion auf die Ecofuel-Versionen von Caddy, Passat und Touran bis einschließlich Modelljahr 2010 ausgedehnt. Grund ist, dass die regelmäßige Überprüfung der Gastanks auf Dichtigkeit und Korrosion in den einzelnen EU-Ländern nicht gewährleistet ist. Die betroffenen Fahrzeuge sollten bis zur Überprüfung möglichst nur im Benzinbetrieb laufen.

Die Besitzer der Fahrzeuge werden direkt von Volkswagen angeschrieben und gebeten, mit ihrer Vertragswerkstatt einen Termin zum Tausch der Gastanks zu vereinbaren. Die CNG-Unterflurtanks sind äußeren Einflüssen ausgesetzt, welche zu einer Reduzierung der Dauerhaltbarkeit führen können. Deshalb müssen die Gasflaschen gemäß den Serviceplänen regelmäßig überprüft werden. Korrodierte Gastanks können dann unverzüglich ausgetauscht werden. Wird die Gasanlagenprüfung vernachlässigt, kann eine Korrosion der Flaschen unentdeckt bleiben, warnt VW. Es bestehe das Risiko, dass in einigen Fällen eine beschädigte Außenhülle nicht mehr den erforderlichen Korrosionsschutz aufweist und die Wandstärke der Tanks dadurch abnimmt. Im schlimmsten Fall kann der Gasbehälter bersten.

In Deutschland wird seit Dezember 2014 bei der Hauptuntersuchung eine erweiterte Überprüfung der kompletten Gasanlage nach ECE-Norm durchgeführt. Die Vorgaben für diese Sicherheitsüberprüfungen sind in den Importländern unterschiedlich geregelt.
(ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Volkswagen Passat TSI Ecofuel.



Volkswagen Touran Ecofuel.
